



## Erfolgreich ausbilden

### Projekt der SPD-Bundestagsfraktion für mehr Ausbildungsplätze

Vor dem Hintergrund der angespannten Lage am Ausbildungsmarkt hat die SPD-Bundestagsfraktion ihr Projekt „Erfolgreich ausbilden“ gestartet. In der Nachvermittlungphase engagieren sich die Abgeordneten in ihren Wahlkreisen für die Vermittlung von Jugendlichen und werben für zusätzliche Ausbildungsplätze. Im Fokus steht dabei die Gewinnung ausländischer Unternehmer/innen als Ausbilder.

Die Fraktion begleitet die vielfältigen Aktivitäten durch das Online-Angebot [www.erfolgreich-ausbilden.de](http://www.erfolgreich-ausbilden.de). Dort stellt sie umfangreiche, mehrsprachige Informationen zu allen Fragen rund um das Thema Ausbildung bereit. Darüber hinaus wird das Engagement von Fraktion sowie der Abgeordneten dargestellt und es präsentieren sich die Auszubildenden der Fraktion und einiger Abgeordnetenbüros.

#### **Angespannte Ausbildungsplatzsituation**

Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt bleibt angespannt. Trotz der positiven konjunkturellen Entwicklung während der letzten Monate entziehen sich immer noch viele Unternehmen ihrer Verantwortung für die Ausbildung junger Menschen. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass das praktische Engagement für Ausbildung in der Nachvermittlungphase von Oktober bis Jahresende Früchte trägt und ein Großteil der Jugendlichen noch in ein Ausbildungsverhältnis oder in eine Einstiegsqualifizierungsmaßnahme vermittelt werden konnte. Die Verantwortung für die Bereitstellung betrieblicher Ausbildungsplätze liegt bei der Wirtschaft.

Aktivitäten von SPD-Bundestagsabgeordneten in ihren Wahlkreisen sind ein gutes Instrument, um Unternehmer/innen zu überzeugen, sich an der Ausbildung junger Menschen in ihrer Region zu beteiligen. Deshalb werden die SPD-Abge-



ordneten ihr Engagement in diesem Jahr noch einmal verstärken, um Betriebe, die bislang selbst nicht ausbilden, für die Schaffung von Ausbildungsplätzen zu gewinnen und ihnen den Einstieg in Ausbildung zu erleichtern. Das praktische Engagement der Abgeordneten ist vielfältig. Sie sprechen mit Kammern sowie Gewerkschaften und gehen persönlich in die Betriebe. Einige übernehmen Patenschaften für Jugendliche oder ganze Schulklassen und unterstützen sie bei der Suche nach Ausbildungsplätzen. Andere haben Vereine und Initiativen gegründet, die sich für die Einwerbung oder Vermittlung von Ausbildungsmöglichkeiten stark machen.

#### **[www.erfolgreich-ausbilden.de](http://www.erfolgreich-ausbilden.de)**

Begleitend zu den Aktivitäten der Abgeordneten informiert die SPD-Bundestagsfraktion unter [www.erfolgreich-ausbilden.de](http://www.erfolgreich-ausbilden.de) interessierte Firmeninhaber/innen über die Vorteile und Chancen der dualen Berufsbildung und gibt praktische Hinweise zur Schaffung von Ausbildungsplätzen. Es gibt zahlreiche Downloadangebote und Links rund um das Thema Ausbil-

dung sowie Informationen über wichtige Ansprechpartner und Beratungsstellen.

#### **Ausländische Unternehmen gewinnen**

Gerade in Unternehmen, die von Firmeninhabern mit Migrationshintergrund geleitet werden, besteht ein großes Potenzial für die Schaffung neuer Ausbildungsverhältnisse. Das sind in Deutschland rund 300.000 Betriebe. Die dortige Ausbildungsquote ist immer noch deutlich unterdurchschnittlich. Sie liegt je nach Nationalität zwischen 6 bis 15 Prozent. Oft mangelt es den Betrieben lediglich an Information und Beratung über die Chancen und Möglichkeiten der betrieblichen Ausbildung oder es fehlt die Erfahrung mit dem dualen System der Berufsbildung in Deutschland. Die Vorteile der betrieblichen Ausbildung sind häufig nicht bekannt und es werden zu hohe Einstiegshürden befürchtet. Deshalb gibt es die wichtigsten Informationen über den Einstieg in die duale Ausbildung unter [www.erfolgreich-ausbilden.de](http://www.erfolgreich-ausbilden.de) auch in türkischer und russischer Sprache. Ebenso werden mehrere Broschüren, die von der „Koordinierungsstelle Ausbildung in aus-

ländischen Unternehmen“ (KAUSA) herausgegeben wurden, auch in diesen beiden Sprachen zum Download angeboten.

#### Fraktion und Abgeordnete bilden aus

Die SPD-Bundestagsfraktion geht bei der Ausbildung von jungen Menschen schon seit über 20 Jahren mit gutem Beispiel voran. 20 Auszubildende erlernen zur Zeit in der Fraktion einen Beruf. Das sind mehr als in jeder anderen Bundestagsfraktion. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Berufsausbildung im Berliner Raum und bieten jungen Menschen eine berufliche Perspektive. Sie werden in

Der Initiative der SPD-Bundestagsfraktion ist es außerdem zu verdanken, dass seit September 2004 auch in den Büros der Abgeordneten eine Ausbildung möglich ist. Augenblicklich werden mehr als 20 junge Menschen in Abgeordnetenbüros in Berlin, in den Büros der Landesgruppen und vor Ort in den Wahlkreisen ausgebildet. Sie erlernen den Beruf „Kaufrau/-mann für Bürokommunikation“. Als Verbundpartner konnte in Berlin für viele Auszubildende das Institut für technische Weiterbildung (itw) gewonnen werden. Durch die Kooperation teilt sich die Ausbildung in drei Ausbildungsorte auf:

liche Ausbildung zu verbessern. Es wird darauf ankommen, den von uns auf den Weg gebrachten Ausbildungspakt, der sich als sinnvoll und wichtig erwiesen hat, inhaltlich weiterzuentwickeln. Ziel ist es, einen jährlichen Zuwachs an Ausbildungsplätzen zu erreichen und alle ausbildungswilligen Jugendlichen in Ausbildung oder Qualifizierung zu bringen.



den Berufen IT-Fachinformatiker/in und Fachangestellte/r für Bürokommunikation ausgebildet. Außerdem werden vier Auszubildende zu Verwaltungsfachangestellten mit Doppelqualifizierung ausgebildet: Neben dem Berufsabschluss erhalten sie auch die Fachhochschulreife. Unsere Auszubildenden haben in Projektarbeit eine eigene Website über die Fraktion als Ausbildungsbetrieb erstellt. Sie gibt einen Einblick in die Berufsbilder und den Ausbildungsverlauf – <http://azubi.spdfraktion.de>.

Berufsschule, Abgeordnetenbüro und itw. Damit ist gewährleistet, dass auch solche Ausbildungsinhalte vermittelt werden, die in Abgeordneten- und Wahlkreisbüros nicht anfallen. Auch in den Wahlkreisen wird seit 1. September 2006 im Verbund mit anderen Partnern ausgebildet.

#### Weiterentwicklung des Ausbildungspaktes

Wir werden weiter daran arbeiten, die strukturellen Voraussetzungen und politischen Rahmenbedingungen für beruf-

Die SPD hat seit 1998 die Modernisierung des dualen Berufsbildungssystems zu einem Schwerpunkt ihrer Arbeit gemacht. Wir haben auf Entwicklungstrends wie die zunehmende Internationalisierung der Arbeitsmärkte oder den dynamischen Qualifizierungsbedarf der Wirtschaft reagiert.

- > Wir haben den größten Modernisierungsschub bei den Ausbildungsberufen seit drei Jahrzehnten angestoßen.
- > Wir haben das Berufsbildungsgesetz reformiert. Die Verantwortlichen im Bund, in den Ländern und Regionen erhalten dadurch mehr Handlungsspielräume. So wurde ein Wettbewerb um die erfolgreichsten Wege ermöglicht. Das neue Gesetz sieht für die Absolventen schulischer Berufsausbildungen einen verbesserten Zugang zu Kammerprüfungen vor. Außerdem können nun auch im Ausland absolvierte Ausbildungsteile anerkannt werden.
- > Wir haben bürokratische Hürden abgebaut und den Einstieg in Ausbildung erleichtert. So wurde beispielsweise die Ausbilder-Eignungsverordnung vorübergehend außer Kraft gesetzt: Wer ausbilden will, muss derzeit keine aufwändige Ausbilder-Eignungsprüfung ablegen.
- > Wir haben den „Nationalen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs“ 2004 auf den Weg gebracht. Ziel des Paktes ist es, eine nachhaltige Verbesserung der Lage auf dem Ausbildungsmarkt zu bewirken und allen ausbildungswilligen Jugendlichen einen Ausbildungsplatz oder eine Einstiegsqualifizierung anzubieten.